

# Urlaub mit dem besten Freund

## THEMENGROUPEN

*Tierhalter und ihre Vierbeiner sind für viele Hoteliers eine relevante Klientel mit hoher Zahlungsbereitschaft. Klare Regeln sind wichtig, damit alle Beteiligten zufrieden sind.*

Immer mehr Hundebesitzer möchten ihren Urlaub nicht ohne ihre vierbeinigen Lieblinge antreten. Hoteliers, die auch Hunde beherbergen, können sich gegenüber der Konkurrenz abheben und mit gutem Service für Mensch und Tier punkten. Damit sich die tierischen Urlaubsgäste für Hotelbetriebe auch wirklich bezahlt machen und sich dabei alle Gäste wohl fühlen, sind einige Dinge zu beachten. Das auf Finanzierung und Projektabwicklung von neuer Hoteleinrichtung spezialisierte Unternehmen Furnirent hat gerade für die Beherbergung von Hunden Tipps zusammengestellt.

Oberste Priorität sollte stets die Zufriedenheit aller Hotelgäste haben. Dafür sind klare Regeln gefragt. Schon vor und bei der Buchung sollten potenzielle Gäste wissen, ob ihre Hunde im Hotel erwünscht sind. Das erspart Hotelbetreibern und deren Angestellten mühsame Diskussionen beim Check-in und Hotelgästen böse Überraschungen und Frust zum Urlaubsstart. Einschränkungen bei der Beherbergung von Hunden können Hoteliers anhand der Rasse, der Größe oder auch bei der Anzahl der Tiere pro Zimmer vornehmen.

### Einrichtung auf tierische Gäste abstimmen

Auch wenn ihr Herz für Tiere groß ist, sollten Hoteliers stets an jene Gäste denken, die ohne Haustier angereist sind. Damit sich andere Hotelgäste nicht durch Hunde gestört fühlen, ist es sinnvoll, vorab eine Hausordnung zu erstellen und unbedingt auch hundefreie Zonen im Hotel zu definieren. Das Restau-



Foto: Colourbox.de

rant oder der Wellness-Bereich sollten für Tiere aus Hygienegründen auf jeden Fall tabu sein. Weil Polstermöbel beschädigt werden könnten und sich Hundehaare nur schwer von der Bettwäsche entfernen lassen, sollten sich Hunde in den Hotelzimmern auch nicht im Bett und auf der Couch aufhalten dürfen.

Sind in einem Betrieb Hunde erwünscht oder zumindest immer wieder mal zu Gast, ist jeder Hotelier gut beraten, bei der Auswahl seiner Hoteleinrichtung darauf

Rücksicht zu nehmen. „Die Hotelmöbel sollten nicht nur qualitativ hochwertig, sondern auch besonders strapazierfähig sein und die eine oder andere Hundekralle ohne sichtbare Spuren überstehen“, so Furnirent-Geschäftsführer Hansjörg Kofler. Generell sind pflegeleichte Materialien bei der Ausstattung empfehlenswert. Laminat ist gegenüber Teppichboden zu bevorzugen, denn Laminat ist robust und leichter zu reinigen.

Hoteliers, die Urlauber mit Haustieren ganz bewusst ansprechen

Klein und knuffig: Aber auch er stellt Ansprüche an sein Urlaubsquartier

möchten, können mit kleinen Besonderheiten und Serviceleistungen punkten. Damit sie sich eine Leckerei im Hotelzimmer oder eine kleine Belohnung für die Vierbeiner leisten können. Wichtig ist für Hoteliers auch, dass es in den Hotelzimmern ausreichend Trinkwasser für ihre tierischen Freunde gibt.


### Wichtig ist Transparenz bei Mehrkosten

Außer Frage stellen sich viele Hoteliers, ob Hunde als zusätzliche „Gäste“ in Hotels auch als Mehrkosten für den Betreiber zu werten sind. Insofern ist es wichtig, diese als Hotelier zumindest einem Teil an den zugehörigen menschlichen Gast weiterzugeben. Das kann entweder über eine einmalige Reinigungsgebühr oder über eine Tagespauschale für den Hund erfolgen. Wichtig dabei ist, dass der Hotelier transparent hat, welche etwaige Mehrkosten für den Aufenthalt eines Hundes in das Zimmer des Gastes einbezogen werden. Der Gast unbedingt vor der Buchung mitgeteilt werden.



# Freund

Klein und knuffig: Aber auch er stellt Ansprüche an sein Urlaubsquartier.



möchten, können mit kleinen Aufmerksamkeiten und Serviceeinrichtungen punkten. Dazu eignet sich eine Leckerei im Hotelzimmer oder eine Hundedecke für die Vierbeiner. Wichtig ist für Hundebesitzer auch, dass es im Hotel ausreichend Trinkmöglichkeiten für ihre tierischen Freunde gibt.

## Wichtig ist Transparenz bei Mehrkosten

Außer Frage steht, dass Hunde als zusätzliche „Zielgruppe“ in Hotels auch Aufwand und Mehrkosten für den Betrieb bedeuten. Insofern ist es völlig legitim, diese als Hotelier zumindest zu einem Teil an den zahlenden menschlichen Gast weiterzugeben. Das kann entweder über eine einmalige Reinigungsgebühr oder über eine Tagespauschale für Hunde erfolgen. Wichtig dabei ist, dass der Hotelier transparent handelt – etwaige Mehrkosten für den Aufenthalt eines Hundes sollten dem Gast unbedingt vor der Buchung mitgeteilt werden.

*beh*